

Liebe Afrikafreunde !
Rundbrief Nr. 16
Im September 2010

Endlich kommt wieder ein Gruß von uns.

Die Weltmeisterschaft ist vorbei – eine gute Erfahrung im ganzen Land - und die Jugendlichen grüssen sich jetzt mit folgendem Gruß: „Kannst Du es spüren – es ist vorbei“

Dabei zeigen sie mit dem Daumen nach unten. Dann aber geht der Daumen wieder nach oben und es heißt: „Etwas Neues ist im Kommen – kannst Du es fühlen?“ Und so kann es weitergehen.

Vorher hieß es: „ Es ist im Kommen – kannst Du es fühlen?“ „Es ist hier – kannst Du es sehen?“ Und jetzt: „Es ist vorbei – kannst Du es spüren?“

Auch bei uns ist viel „Neues im Kommen“- könnt Ihr es fühlen ?



1. Unser Care-center: Nachdem Gelder vom Partnerschaftsausschuß in Oyten durch den eed” und der Gemeinde in Oyten/Hannover angekommen sind, konnten wir auch mit dem Administrativen Bau beginnen. Vorher starteten wir mit dem Öffentlichkeitsbereich, Halle, Küche, Abstellraum. So wachsen jetzt die ziegelroten Mauern des Care-Centers miteinander nach oben.

Unsere Baufirma aus Vryheid bringt einige Facharbeiter mit und stellt in Rücksprache mit unserem Chief und seinen Indunas (Vertrauensleuten) Menschen aus der Umgebung an. Wir freuen uns, dass so Arbeitsplätze geschaffen werden und Menschen ein Einkommen haben. „Diese Gegend wird nach Fertigstellung des Baues nicht mehr dieselbe sein“ hören wir die Menschen hier immer wieder sagen und spüren dabei viel Dankbarkeit und Staunen. Wie gut, dass sie in der Hilfe aus Deutschland die Hilfe Gottes sehen. Danken wollen wir an dieser Stelle allen Spendern, die diesen Bau möglich machen.

Leider bekommen wir aus SA nicht die erhofften Gelder, trotz vieler Bemühungen und Versprechungen. Das ist oft deprimierend. Aus SA bekamen wir bisher Unterstützung vom Lionsclub in Vryheid, von der deutschen Kirchengemeinde in Vryheid und ein paar Geschäftsleuten, die wir persönlich kennen. Vom Deutschen Konsulat aus Pretoria bekamen wir 10.000 €. Kosten des Baus: 406.00 €

Gespandete Gelder bis jetzt: 277.500 €

Wir erbitten noch: 128.500 €



2. Fundraising



Um das Care-center tiefer ins Bewusstsein der Menschen zu bringen, veranstalteten Sr. Christine und Sr. Klaudia einen Spieltag für Kinder. Fröhlich nahmen viele Kinder daran teil, oft begleitet von Großmüttern und Angehörigen. Dabei gab es eine Tombola und Handarbeiten zu kaufen. Teilnehmer aus der Selbsthilfegruppe strickten Mützen und Schals, andere nähten mit Hilfe von Sr. Margarete Umhängetaschen. Über 800,00 ZAR kamen an diesem Nachmittag dem Care-center zu gut. Und das ist viel für unsere arme Gegend.

3. Jugend und Studentenarbeit

Während der Weltmeisterschaft waren Schulen und UNIS geschlossen, so waren unsere 10 Studenten hier. Mit ihnen trafen wir uns verschiedene Male, ließen sie berichten von ihren Erfahrungen an der Uni, besprachen Kriterien für finanzielle Unterstützung und feierten miteinander 2 wunderschöne Gottesdienste. Der erste fand in unserer Gemeinde statt. Die Jugendlichen gestalteten den ersten Teil mit Gebeten, Liedern und Verkündigung. Den 2. Teil übernahm unser Seniordekan, Dean JJ Mbatha, der jetzt für unsere Gemeinde zuständig ist und feierte mit uns das Hl. Mahl. Hier wurde viel gesungen, getanzt, geklatscht. Ein echter ZULU-Gottesdienst mit viel Freude.



Der 2. Gottesdienst fand auf der Farm der Schwestern statt. Auch hier gestalteten die Jugendlichen vieles selbst, Lieder, Zeugnisse, Berichte. Wir feierten mit Ihnen das Hl. Mahl und jede/r bekam einen persönlichen Segen für den Neubeginn an der UNI. Dieser Gottesdienst gewinnt für sie immer mehr Bedeutung und der Wunsch ist groß, diese beginnende „Tradition“ beizubehalten.

Die Ausgaben für unsere 10 Studenten betragen von Jan – July 2010: 87.837,10 ZAR , bei einem Umrechnungssatz von 9,0 = 9.759,68 €

4. Besuche und Caregiver

Der Vertrag mit der EU lief Ende März dieses Jahres aus und somit die finanzielle Unterstützung unserer Mitarbeiterinnen. Bereits im letzten Jahr meldete sich das Sozialamt bei uns und versprach auf alle Fälle finanzielle Unterstützung. Wir mussten sofort ein Bankkonto dafür einrichten, das zwischenzeitlich schon wieder geschlossen wurde, da bis heute noch kein Cent eingegangen ist. Zweimal mussten wir einen langen Businessplan dafür erstellen, mehrfach in die Stadt fahren. Dies alles kostete vielen von uns viel Zeit und was dabei bis jetzt rauskam??? *Lutho!!!* Das ist das Zuluwort für NICHTS. Wir sind sehr dankbar für die unkonventionelle Hilfe vom DIFAEM in Tuebingen. Von dort bekamen wir für die 2. Hälfte dieses Jahres Geld, um unsere Care Giver, die bereits 3 Monate ohne Entschädigung arbeiteten, zu bezahlen. Sie bekommen nun gut 50 Euro monatlich, was zwar gar nicht viel ist, doch besser als gar nichts.

Dankbar sind wir auch, dass Susi Ehresmann aus Winnenden 6 Monate mit uns lebte und arbeitete. In vielem war sie uns eine große Hilfe, vor allem beim Kauf und Verteilen der Schuluniformen zusammen mit Sr. Klaudia. 120 Schuluniformen konnten wir Dank Ihrer Hilfe in diesem Jahr verteilen, 60 Essenspakete monatlich im Wert von je 160.00 R, ca 18,00 € .

Eine Schuluniform kostet: ca 800,00 R also ca 90,00 €

Danke auch hier für alle Unterstützung.

Fortschritte in der AIDS Arbeit:

Seit letztem Monat können HIV Infizierte hier in der Klinik auf Antiretrovirale Therapie eingestellt werden und die Tabletten dann auch monatlich hier abholen. Dazu gehört viel Vorarbeit: Unterricht, Laboruntersuchungen usw. In einer Klinik arbeiten ja nur Krankenschwestern. So werden alle Untersuchungsmaterialien in ein Krankenhaus geschickt und der Arzt kommt einmal im Monat, um die Patienten hier zu sehen. Das ist für viele eine grosse Erleichterung, da die weite Fahrt und das viele Fahrgeld für die Fahrten ins Krankenhaus gespart werden können.

5. Unsere Jahresversammlung



Die Jahreshauptversammlung wird auch schon langsam Tradition. Wir hielten sie wieder mitten im hiesigen Winter, Ende Juli. Wir mieteten ein Zelt, das wir auf dem Klinikgelände aufstellten. Es war Regen angesagt und wir beteten, dass dieser doch erst nach der Veranstaltung einsetzt, was er auch tat. Eingeladen war die gesamte Kommune, Abgeordnete von Polizei, von allen 10 Schulen unserer Gegend, vom Gesundheitsamt, vom Sozialamt und natürlich alle Gönner und

Geber aus unserer Gegend. Gekocht wurde unter freiem Himmel. Während im vergangenen Jahr das Essen für 150 Leute nicht ausreichte für die Menge, die kam, kochten wir dieses Jahr für 200 Leute. Dafür kamen diesmal weitaus weniger. Doch umgekommen ist nichts. Wir speisten viele Schüler/innen, die nach Schulschluss an der Klinik vorbei kamen. Es wurde viel Wertschätzung und Dankbarkeit im Blick auf die Arbeit des Projektes und unserem Dasein als Schwestern ausgedrückt.

6. Unser Auto:

Wer uns schon besucht hat, weiß, welche Strapazen auf unsere beiden Autos immer wieder zukommen. Wir fuhren im letzten Jahr 16 098 km und das meistens auf ungeteerten, unwegsamen Strassen und Wegen, durch Bäche und hohes Gras. Jetzt im Winter sind die Steine so spitz, dass wir nicht selten einen „Platten“ haben. Jedes Auto braucht mindestens einen Satz Reifen im Jahr und öfters dazwischen einen neuen Reifen. Außerdem beginnen nach und nach die Reparaturen und wir denken, langsam müssen wir auf ein neues Auto sparen. Unser „Ranger“ ist jetzt 5 Jahre alt und der kleinere „Ikon“ 4 Jahre.

7. In eigener Sache

Voraussichtlich werde ich, Sr. Margret Braun, nach Fertigstellung und Einweihung des Care-centers zu Beginn des nächsten Jahres meine Aufgaben in SA beenden. Die Arbeit und das Leben mit unseren Zulus hat mir viel Freude gemacht, aber jetzt ist es Zeit, wieder nach Hause zurück zu kehren.

8. Dank

Danke Euch/Ihnen allen für alle Unterstützung, die Ihr/Sie uns auch in diesem Jahr durch Gebete, Gaben, praktische Hilfe, Pakete usw. haben zukommen lassen. Gott segne Sie reichlich dafür.

INKOSI INIBUSISE! Gott segne Sie/Euch

Ihre Schwestern aus Swart Mfolozi, Kwa Zulu / Natal

P.O. Box 2133, Vryheid 3100 SA

mail: sr.christine.e@christusbruderschaft.de

Sr. Christine Eisenhuth	(0027) - (0) 728076187
Sr. Margarete Zerweck	(0027) - (0) 727656574
Sr. Margret Braun	(0027) - (0) 727252961
Sr. Klaudia Löffler	(0027) - (0) 768108617

Bankverbindung Deutschland:

CCB Selbitz, Stadt u. Kreissparkasse Hof

Nr. 430 103 275 BLZ 780 500 00

Bitte mit Vermerk wofür Spende gedacht ist.